

aufatmen – Advent 2020



7. Dezember 2020

Lesungen des Tages: Jes 35,1–10;
Lk 5,17–26

Stärkt die schlaffen Hände und festigt die wankenden Knie! Sagt den Verzagten: Seid stark, fürchtet euch nicht! Seht, euer Gott! Die Rache kommt, die Vergeltung Gottes! Er selbst kommt und wird euch retten.

(Jes 35,3–4)



Kardinalstugend Tapferkeit/Stärke, Stift Melk; Foto: Armin Haiderer

Stärke

Stärke heißt, nicht nur Bizeps trainieren,
Trizeps stählen, Kondition für den
Halbmarathon aufbauen.
Stärke ist das Wagnis,
Nachteile auf sich zu nehmen,
um das Gerechte und Gute zu tun.

Stärke heißt nicht,
nicht versagen zu dürfen,
nicht zu fallen,
nicht Fehler zu machen.
Stärke ist das Zutrauen,
das Dranbleiben, die Ausdauer.

Keine Angst vor dem Versagen:
Wir stehen wieder auf!
Und wenn wir es nicht selbst können,
gibt ER uns SEINE starke Hand.
Vielleicht nicht immer sofort.
Vielleicht nicht immer vor dem Fallen.
Vielleicht nicht immer
bevor wir selbst versucht haben aufzustehen.

Aber SEINE Hand ist da.
Darum: Trauen wir uns!

Armin Haiderer